

Rudolf Steiner: „So also dürfen wir sagen: Welches sind die Hierarchien? Wir fangen an: Seraphim, Cherubim, Throne; die Herrschaften, die ihre Herrschaft ausüben, indem sie nur dadurch herrschen, daß sie in dem Sinn, wie ihnen die Impulse von den Göttern gegeben werden, wirken. Dann kommen die Mächte; die führen ihre Macht eben nur dadurch, daß sie sie von oben erhalten; ebenso die Gewalten. Sollen sie böse werden, so müssen sie das nach göttlichem Ratschluß werden. Wir kommen zu den Geistern der Persönlichkeit, zu den Erzboten und Boten und sind heruntergestiegen bis unmittelbar heran zum Menschen. Und wie wird vom Menschen zu sagen sein, wenn wir ihn einreihen in die Hierarchien? Nach den Erzengeln und Engeln, den Erzboten und Boten, wird anzureihen sein der Reihe der Hierarchien der Geist der Freiheit oder der Geist der Liebe, und das ist, von oben angefangen, die zehnte der Hierarchien, die allerdings in Entwicklung begriffen ist, aber sie gehört zu den geistigen Hierarchien.“ GA 110, 18. 4. 1909 (abends), S. 171-175, Ausgabe 1981

Herwig Duschek, 29. 6. 2014

www.gralsmacht.eu
www.gralsmacht.com

1496. Artikel zu den Zeitereignissen

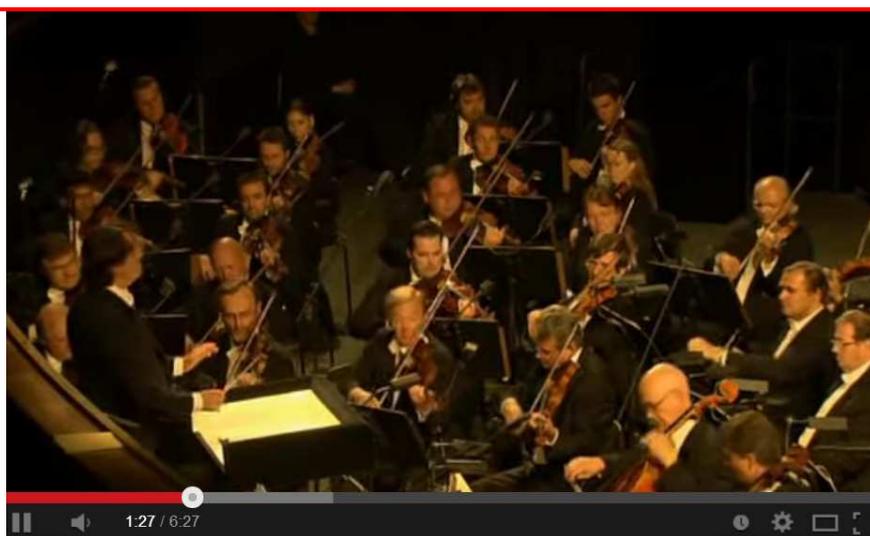
Zur Geistesgeschichte der Musik (281)

(Ich schließe an Art. 1495 an.)

Wolfgang Amadeus Mozart – Emanuel Schikaneder – Oper „Die Zauberflöte“ – Inszenierung: P. Ustinov

(Zur Welt-Manipulation in Brasilien: Brasilien gegen Chile am 28. 6. 2014, siehe S. 3-6)

(Kurt Pahlen:¹) *Das Jahr 1791 bricht an. Am 4. März spielt Mozart öffentlich, ohne auch hier zu ahnen, daß es zum letzten Mal sein wird. In diesen Tagen klopft ein alter Bekannter ... an seine Tür, Emanuel Schikaneder, Schauspieler, Sänger, gegenwärtig Leiter des vorstädtischen, aber höchst beachtlichen Theaters auf der Wieden, einem gleich südlich hinter der Stadtmauer beginnenden Vorort Wiens. Er fragt an, ob Mozart die Musik zu einer „Zauberposse“ schreiben wolle, an deren Text er soeben jetzt arbeite.*



Magic Flute overture- Mozart - Muti - Wiener philharmoniker

2

¹ In: *Die großen Epochen der abendländischen Musik*, S. 291-317, Südwest 1991

² <http://www.youtube.com/watch?v=s2Gedb05J5M>

Mozart besinnt sich nicht lange und sagt zu. Da kam er, was ihn sicherlich freute, in enge Verbindung mit dem Wiener Volkstheater, das ein lebhaftes Dasein „jenseits der Mauern“ fühlte:

Schikaneders Bühne im Süden, das „Freihaustheater“, das nicht wenige hochbedeutende Stücke nach Wien gebracht hatte, erfreute sich oft regen Zuspruchs, auch von Seiten der „Gebildeten“, die solche Abende gelegentlich viel amüsanter fanden als die italienischen Vorstellungen des Hoftheaters in der Innenstadt.

Er kommt soeben von einer Premiere im Konkurrenztheater Marinellis, der genau die gleichen Motive gebracht hatte, die er für seine eigene Zauberposse verarbeiten wollte. Mozart solle sofort mit der Arbeit aufhören. Doch der hatte schon zu viel daran komponiert. Immerhin erklärte er sich einverstanden, zu warten, bis Schikaneder etwas Neues eingefallen war. Doch ändern würde er nichts! Es war wohl das meiste bis zum ersten Finale fertig. Mozart ließ alles vorige stehen und komponierte auf der neuen Grundlage weiter; eine böse Fee, ein guter, ja höchst weiser Zauberer ...: „Die Zauberflöte“³ (s.o., s.u.)



Mozart, Die Zauberflöte 1971, Stein, Ustinov

4

(Ab 6:51, Tamino:⁵)

*Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren,
Der listigen Schlange zum Opfer erkoren.
Barmherzige Götter! Schon nahet sie sich!
Ach rettet mich! Ach schützt mich!*

*(Er bricht erschöpft und bewusstlos
zusammen; sogleich öffnet sich die Pforte
des Tempels, drei schwarz gekleidete
Damen kommen herein, jede mit einem
silbernen Wurfspieß.)*

(Fortsetzung folgt.)

³ Die ich in den weiteren Artikeln ausführlich behandeln werde.

⁴ <http://www.youtube.com/watch?v=c0cKnC3UvWU>

⁵ <http://www.internetloge.de/arst/zaubertext.pdf>

Zur Welt-Manipulation in Brasilien: Brasilien gegen Chile am 28. 6. 2014

Ich bekam folgenden Hinweis (bzgl. eines manipulierten Balles): *Sehen Sie sich mal das Video und die Bauanleitung auf dieser Website an. So könnte das mit ferngesteuerten Fussball funktionieren:* <http://www.top-fünf.de/lanball/>



LANball High Tech Wunder Fussball knackt Torwand

6

Beachten Sie, dass zwischen den 6 erfolgreichen Torwandschüssen (im Video, s.o.) kein Filmschnitt ist! Noch nie hat ein Besucher des "Aktuellen Sportstudios" – darunter einige der besten Fussballer aller Zeiten – sechs aufeinanderfolgende Treffer gelandet. Es ist also so gut wie menschenunmöglich.

Für mich sieht dieses Projekt authentisch aus. Ist von 2009. Im Web wird an anderer Stelle versucht, das ganze als nicht authentischen Werbegag von IBM hinzustellen, also optische Täuschung. Das sehe ich anders. IBM hat wohl durchaus den Vorgang gesponsert, aber der entstandene Ballroboter ist real. Der konstruierte Ball wird gelenkt, indem während des Fluges gezielt und computergesteuert Druckluft durch die Ritzen "gepustet" wird. Software beobachtet und berechnet die ganze Zeit die Position des Balles in der Luft und vor dem Ziel.

Es ist überraschend, wie wenig Resonanz dieses Projekt und das Video verursacht haben. Die meisten Menschen sind wohl zu gutmütig (bzw. zu schlafmützig), um hier die Möglichkeit zu erkennen, dass auf diese Weise längst reale Fussballspiele manipuliert sein könnten.

Natürlich wird die Fifa-Technik der Ballmanipulation um einiges fortgeschrittener sein. Dieser Ball hier schafft irgendwie nur 8-10 Flüge, bis er leer ist, kann also nur für diesen Test und die Filmaufnahme taugen. Würde man mit ihm normal auf dem Feld spielen, ginge er sehr rasch kaputt.

Ich bin sicher, dass man mit entsprechendem Forschungsaufwand einen weitaus besseren Ballroboter⁷ entwickeln könnte. Die sich daraus ergebende Möglichkeit, 1 Milliarde

⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=3yLsx96V-zA>

gutgläubige Trottel zu manipulieren, ist es wert. Der Sieg einer Nationalmannschaft wird ja von den Zuschauern nicht allein aus sportlicher Sicht wahrgenommen, sondern zieht stets grössere politische Bahnen.

Dass die Fifa und ARD/ZDF derzeit immer wieder einblenden und betonen, sie würden sich gegen Spiel-Manipulation starkmachen, hat mich endgültig von der Manipulation überzeugt. Denn die Logen tun doch meist das krasse Gegenteil dessen, was sie vorgeben (Sie haben das in Ihren Artikeln ja mal als die gespiegelte Realität erklärt).

Beim heutigen Spiel Brasilien-Chile war die Ballmanipulation wieder sehr krass erkennbar. So viele Lattenschüsse – das kann gar nicht sein. Ein Lattentreffer ist wahnsinnig unwahrscheinlich. Natürlich sollte Brasilien nach dem Willen der Logen eine Runde weiterkommen. Ich wusste, sie würden das Elfmeterschießen "gewinnen" ... (Demnächst werde ich noch einige Ausführungen über „Mind-Control“ bei den „Spielern“ bringen.)

Ich komme nun zu einer Szene aus dem „Spiel“ Brasilien gegen Chile vom 28. 6. 2014 – mal wieder ein „Eigentor“ (dies scheint gerade eine „Spezialität“ der Logen-„Brüder“ zu sein). Wir befinden uns in der 18. Minute, in der „zufällig“ die Nr. 18⁸ (Gonzalo Jara) ein „Eigentor“ produzieren wird.⁹



Der Portugiese Thiago Silva verlängert einen Eckball (vor dem chilenischen Tor) mit dem Kopf. Der Ball kommt aber zu dem Chilenen Gonzalo Jara (s.u.). Was macht nun dieser mit dem Ball? Anstatt den Ball wegzukicken, um die Situation zu bereinigen, bertreibt Gonzalo Jara (durch „Mind-Control“¹⁰) die reinste Akrobatik (s.u.), um ja den Ball ins eigene Tor zu bringen ...

⁷ Ich gehe von einer Manipulation mittels Chip im Ball und elektromagnetischen Wellen aus ...

⁸ 666 (Sorat, das „apokalyptische Tier“)

⁹ <http://www.bild.de/sport/fussball/2014fifaworldcup/wird-zum-held-brasilien-im-viertelfinale-36174512.bild.html> (ab 2:18)

¹⁰ Vgl. Artikel 1483 (S. 3-7), 1484 (S. 3-7), 1488 (S. 3-9), 1489 (S. 3-9), 1490 (S. 3-11), 1491 (S. 3-7), 1492 (S. 3/4), 1493 (S. 3-6), 1494 (S. 3-6) und 1495 (S. 3-10)



... was ihm schließlich auch gelingt:



Zudem traf Chiles Gonzalo Jara im Elfmeterkrimi nur den Pfosten. Der Verteidiger war insgesamt der Unglücksrabe der Partie, hatte er die Selecao¹¹ (Brasilianer) doch bereits mit einem Eigentor in Führung gebracht (18.).¹²

Der Nachname Jara ist (in diesem Kontext) eine Gegenbild-Anspielung auf den großen Chilenen Victor Jara.¹³ Dieser wurde 1973 von (CIA-lancierten) Pinochet-Putschisten ermordet.¹⁴

(Fortsetzung folgt.)

¹¹ Die brasilianische Fußballnationalmannschaft, genannt Selecao (Deutsch: Auswahl)

¹² <http://www.sportschau.de/fifawm2014/nachrichten/spielbericht-brasilien-chile102.html>

¹³ Siehe Artikel 223 (S. 3/4) 418 (S. 2) und 1203 (S. 3)

¹⁴ Er wurde am 12. September 1973 verhaftet und am 16. September 1973 mit 44 Schüssen von Soldaten des am 11. September 1973 putschenden Militärs ermordet. http://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%ADctor_Jara